



LÄRMAKTIONSPLAN

Maßnahmen zur Lärminderung

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bundesverkehrswegeplan 2030	5
1.2	Investitionsplan Landesstraßen	5
1.3	Großprojekte in Rheinland-Pfalz	6
1.3.1	Bundesstraßen	6
1.3.2	Landesstraßen	6
1.3.3	Lärmkataster des LBM	7
1.4	Radwege	7
1.5	ÖPNV	7
1.6	Schienenverkehrslärm	8
1.7	Fluglärm	8
2	Einzelmaßnahmen in den Gemeinden	9

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

Die Vorgaben gemäß Artikel 8 in Verbindung mit Anhang V der EU-Umgebungslärmrichtlinie sehen vor, dass der Lärmaktionsplan Angaben über vorhandene und für die nächsten fünf Jahre geplante Lärminderungsmaßnahmen einschließlich der Maßnahmen zum Schutz Ruhiger Gebiete sowie der langfristigen Strategie enthält.

Aus den kommunalen Bestandsplänen wurden die aktualisierten Inhalte in den landesweiten Lärmaktionsplan übernommen. Darüber hinaus wurden die Inhalte mit den Lärminderungsmaßnahmen, die der Lärmkartierung 2022 des Landesamtes zugrunde liegen, in den nachfolgenden Maßnahmenkapiteln ergänzt.

Schwerpunkt der Aktualisierung waren auch die Ruhigen Gebiete. Nachgelagert ist hier eine Fortsetzung der Prüfung erforderlich. Ziel ist es neben den bereits – mit den kommunalen Bestandsplänen – festgesetzten Ruhigen Gebieten, auch die bisher benannten und vorgemerkten Gebiete und darüber hinaus weitere Bereiche festzulegen.

Nachfolgend sind in 167 alphabetisch sortierten Unterkapiteln (Aar-Einrich ... Zweibrücken-Land) alle 2.298 Gemeinden aufgeführt. Differenziert wurde zwischen den 799 „Pflichtgemeinden“ – für deren Gebiet aufgrund der kartierten Hauptverkehrsstraßen ein Lärmaktionsplan zu erstellen ist – und den 1.499 „sonstigen Gemeinden“, die von der sogenannten „Pflichtkartierung“ nicht erfasst sind.

Mit Blick auf den vorgegebenen fünf jährigen Turnus – in dem jeweils eine Überprüfung des Lärmaktionsplans zu erfolgen hat – (siehe EU-Umgebungslärmrichtlinie) und den für diesen Zeitraum absehbaren Veränderungen (Verkehrsmenge, Verkehrszusammensetzung, ...), ist es wahrscheinlich, dass verpflichtend für weitere „Pflichtgemeinden“ ein Lärmaktionsplan zu erstellen ist und / oder bisherige „Pflichtgemeinden“ wegfallen können.

Im landesweiten Lärmaktionsplan für Rheinland-Pfalz sind die drei Ballungsräume Koblenz, Ludwigshafen und Mainz nicht enthalten. Diese drei Lärmaktionspläne werden durch die jeweilige Stadtverwaltung (siehe Kapitel „Zuständigkeit“) überprüft und fortgeschrieben.

1.1 Bundesverkehrswegeplan 2030

Neben den Maßnahmenkapiteln der 167 Verbandsgemeinden und verbandsfreien Städten und Gemeinden wird an dieser Stelle auf den Bundesverkehrswegeplan 2030, welcher achtzig Projekte für Rheinland-Pfalz enthält, verwiesen. In den Bewertungen des Bundesverkehrswegeplans werden auch Aspekte des Lärmschutzes abgebildet.

Die insgesamt 80 benannten Projekte an Autobahnen / Bundesstraßen sind aufgeteilt in:

- 16 laufende und fest disponierte Projekte
- 36 neue Vorhaben
Vordringlicher Bedarf (VB) und Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung (VB-E)
- 17 neue Vorhaben – Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB 1)
- 11 neue Vorhaben – Weiterer Bedarf (WB 2)

Sowohl der Bundesverkehrswegeplan 2030 als auch eine Übersichtskarte mit den Projekten des Bedarfsplans Straße sind auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (www.bmvi.bund.de) abrufbar.

1.2 Investitionsplan Landesstraßen

Neben dem Bundesverkehrswegeplan gibt es in der Zuständigkeit des rheinland-pfälzischen Verkehrsressorts den Investitionsplan Landesstraßen.

Der letzte Investitionsplan umfasste 870 Projekte in der Planungsperiode von 2019 bis 2023.

Für die Bewertung von Fahrbahnen, Ingenieurbauwerken, Knotenpunkten und Radwegen sind hierbei jeweils besondere Kriterien bestimmt.

Im Investitionsplan erfolgte die Zuordnung durch Fahrbahn (F), Knotenpunkt (K), Radweg (R) und Bauwerk (B).

Für einen Teil der 870 Projekte ist eine Lärminderung zu erwarten. Sofern der planaufstellenden Behörde zu bereits umgesetzten und / oder für die nächsten fünf Jahre geplanten Projekten und deren Lärminderungsmaßnahmen weiterführende Informationen zur Verfügung gestellt werden, so ist vorgesehen, dass fehlende Informationen zu Lärminderungsmaßnahmen in den Maßnahmenkapiteln ergänzt werden. Das gleiche gilt auch für die Inhalte des Investitionsplans der nächsten Planungsperiode.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau veröffentlichte zu den Landesstraßenneubauprojekten in Rheinland-Pfalz, dass es zusammen mit dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz den Beginn bzw. die Fortführung der Planungen von 17 Projekten beauftragen wird.

- L 126 OU Kaltenengers – Sankt Sebastian
- L 182 Koblenzer Tor
- L 190 Hunsrückspange Nord
- L 218 OU Laubach
- L 318 OU Nentershausen West
- L 335 OU Braubach
- L 395 OU Grünstadt Nord

- L 425 OU Harxheim
- L 425 OU Westhofen
- L 426 OU Stackeden-Elsheim Nord
- L 428 OU Stackeden-Elsheim West
- L 455 OU Offstein Süd
- L 484 OU Niedersimten
- L 507 OU Römerberg
- L 509 OU Ottersheim-Knittelsheim
- L 523 OU Bobenheim-Roxheim
- L 532 OU Böhl-Iggelheim

1.3 Großprojekte in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) veröffentlicht auf seinen Internetseiten folgende Großprojekte in Rheinland-Pfalz:

1.3.1 Bundesstraßen

- B 9, Ortsumgehung Nierstein (LBM Worms)
- B 9, 4-spüriger Ausbau der Mainzer Straße zwischen DB-Bauwerk und Pfrimm in Worms (LBM Worms)
- B 9, Ausbau der Ortsdurchfahrt Bingerbrück (LBM Worms)
- B 10, zwischen Pirmasens und Landau (LBM Speyer)
- B 39, Speyer – Erneuerung der Closwegbrücke (LBM Speyer)
- B 42, Instandsetzung und Ertüchtigung der Lahnbrücke in Lahnstein (LBM Diez)
- B 47, Nibelungenbrücke Worms: „Verlängerung der Nutzungsdauer durch intelligente Digitalisierung“ (LBM Worms)
- B 47, Südumgehung Worms (LBM Worms)
- B 48, Ortsumgehung Imsweiler (LBM Kaiserslautern)
- B 271neu, Ortsumgehung Kallstadt – Ungstein (LBM Worms)
- B 271neu, Ortsumgehung Herxheim (LBM Worms)
- B 293, 2. Rheinbrücke bei Wörth (LBM Speyer)
- B 327, Südtangente Koblenz (LBM Cochem-Koblenz)
- B 414, Ersatzneubau der Talbrücke über die Nister bei Nister (LBM Diez)
- B 420, Nierstein - Neubau Bahnbrücke (LBM Worms)
- B 427, Ortsumgehung Bad Bergzabern (LBM Speyer)

1.3.2 Landesstraßen

- L 5, Nord-Ost-Tangente Bitburg (LBM Gerolstein)
- L 141, Moselbrücke Schweich (LBM Trier)
- L 190, OU Rhaunen (LBM Bad Kreuznach)
- L 335, Ortsumgehung Marienfels-Miehlen (LBM Diez)
- L 426, Rad-, Geh- und Wirtschaftsweg zwischen Stackeden-Elsheim und Mainz-Lerchenberg (LBM Worms)

1.3.3 Lärmkataster des LBM

Daneben veröffentlicht der Landesbetrieb Mobilität (LBM), dass im Jahr 1987 ein Lärmkataster erstellt wurde, um Lärmsanierung (freiwillige Maßnahme des Straßenbaulastträgers) an Straßen systematisch abzuwickeln. Rund 550 Ortslagen wurden dazu untersucht. Je nach Höhe des Lärmpegels und der Anzahl der betroffenen Häuser wurden die Orte in eine Dringlichkeitsliste aufgenommen. Bis heute konnten so bereits an rund 200 Ortsdurchfahrten Maßnahmen zur Lärmsanierung abgeschlossen werden.

Der oben genannte Investitionsplan, die tabellarische Auflistung der 870 Projekte, Informationen zu den Landesstraßenneubauprojekten in Rheinland-Pfalz sowie weitere verkehrsrelevante Informationen wie zum Beispiel den Mobilitätsatlas Rheinland-Pfalz sind auf den Internetseiten des Ministeriums (www.mwvlw.rlp.de) veröffentlicht.

Die Informationen des LBM sind auf der Homepage des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz (www.lbm.rlp.de) abrufbar.

1.4 Radwege

In Rheinland-Pfalz existieren rund 16.000 Kilometer Radwege. 1.900 Kilometer sind im Zuge von klassifizierten Straßen ausgewiesen, ein dichtes Netz von selbständigen Radwegen – in der Regel in der Baulast der Kommunen – ergänzt diese.

Der Wiederaufbau des Ahr-Radwegs ist im Gange.

8.500 Kilometer sind nach den Hinweisen für die wegweisende und touristische Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz (HBR) ausgewiesen.

7 Fernradwege und 170 Themenradrouten durchziehen das Land. Dazu gehören auch vier Routen im Radnetz Deutschland.

1.5 ÖPNV

Mit dem Landesnahverkehrsplan Rheinland-Pfalz wurde ein Instrument zur Entwicklung eines Nahverkehrssystems für das ganze Land geschaffen. Er legt den Grundstein für einen zukunftsorientierten und klimafreundlichen Nahverkehr.

Informationen zu dem gemeinsamen Projekt des Landes und der beiden ÖPNV Zweckverbände sind auf der Website www.landesnahverkehrsplan-rlp.de abrufbar.

Das rheinland-pfälzische Ministerium für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität (www.mkuem.rlp.de) fördert mit dem „Kommunalen Investitionsprogramm für Klimaschutz und Innovation (KIPKI)“ die Kommunen. Hier werden beispielsweise Maßnahmen zur multimodalen Verknüpfung klimafreundlicher Verkehrsmittel für den Bereich ÖPNV und Schienenpersonennahverkehr gefördert.

1.6 Schienenverkehrslärm

Im 2023 veröffentlichten Entwurf des „Lärmaktionsplans Runde 4“ des Eisenbahn-Bundesamtes werden die Haupteisenbahnstrecken (mehr als 30.000 Züge pro Jahr) mit einer Gesamtstrecke von 16.025 km für Deutschland angegeben. Von dieser Gesamtstrecke entfällt eine Streckenlänge von 841 km auf Rheinland-Pfalz.

Der Lärmaktionsplan des Eisenbahn-Bundesamtes enthält ausführliche Erklärungen zum Schienenverkehrslärm und die entsprechenden Kapitel zu den Lärminderungsmaßnahmen. Alle Informationen des Eisenbahn-Bundesamt zu deren Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung sind im Internet (www.eba.bund.de und www.laermaktionsplanung-schiene.de) abrufbar.

Im landesweiten Lärmaktionsplan wird auf inhaltsgleiche Ausführungen verzichtet und auf den Lärmaktionsplan des Eisenbahn-Bundesamtes verwiesen.

Über die zuvor genannten Haupteisenbahnstrecken hinaus gibt es in Rheinland-Pfalz keine landeseigenen Haupteisenbahnstrecken.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden im Zuge des Schienenpersonennahverkehrs in Rheinland-Pfalz über 120 Kilometer stillgelegte Bahnstrecken reaktiviert und in den Rheinland-Pfalz-Takt integriert. Um das Schienenangebot in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen zu können, ist die Wiederinbetriebnahme weiterer Bahnstrecken vorgesehen. Beispielsweise sollen die Schienenstrecke Homburg – Zweibrücken sowie die sogenannte Weststrecke Trier in den kommenden Jahren wieder befahren werden.

Das Landesamt für Umwelt betreibt im Auftrag des Ministeriums für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität in Oberwesel eine Dauermessstation. Informationen hierzu sowie die monatlichen Berichte sind über die Homepage (www.lfu.rlp.de) abrufbar.

1.7 Fluglärm

Das Landesamt für Umwelt betreibt im Auftrag des Ministeriums für Klima, Umwelt, Energie und Mobilität an unterschiedlichen Stellen in Mainz drei Dauermessstationen. Informationen hierzu sowie die monatlichen Berichte sind über die Homepage (www.lfu.rlp.de) abrufbar.

Zweck des 2007 aktualisierten Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm ist, in der Umgebung von bestimmten zivilen und militärischen Flugplätzen bauliche Nutzungsbeschränkungen und baulichen Schallschutz zum Schutz der Allgemeinheit und der Nachbarschaft vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Fluglärm sicherzustellen.

In Rheinland-Pfalz sind dazu durch Landesverordnungen Lärmschutzbereiche für die Flugplätze Frankfurt-Hahn, Ramstein, Spangdahlem und Büchel eingerichtet worden. Diese sind beim Landesbetrieb Mobilität (www.lbm.rlp.de) veröffentlicht.

Bei bestehenden Wohnungen und anderen schutzbedürftigen Einrichtungen können dort in hochbelasteten Bereichen Ansprüche auf die Erstattung von Lärmschutzfenstern und anderem baulichen Schallschutz bestehen. Soweit für den Neubau von Wohnungen und anderen schutzbedürftigen Einrichtungen dort keine Bauverbote gelten, werden zumindest bestimmte Anforderungen an den baulichen Schallschutz gestellt.

Das rheinland-pfälzische Ministerium des Innern und für Sport steht mit den für den militärischen Flugbetrieb zuständigen Stellen, dem Bundesministerium der Verteidigung und den US-Streitkräften zum Thema Fluglärm in ständigem Kontakt. Bei allen Militärflugplätzen sind Lärmschutzkommissionen eingerichtet worden. Hier werden mit den Anwohnergemeinden und Bürgerinitiativen Fragen des Fluglärms, der aus dem örtlichen Flugbetrieb entsteht, gemeinsam besprochen. Themen sind vor allem Nachtflüge, Flugrouten und notwendige Flugübungen. Zusätzlich wurde auf Initiative des rheinland-pfälzischen Innenministers und des Saarlands eine Arbeitsgruppe Fluglärm eingerichtet.

Eine zentrale Anlaufstelle für Beschwerden wurde beim Fluginformationszentrum (FLIZ) im Luftfahrtamt der Bundeswehr eingerichtet. Es überwacht den militärischen Flugbetrieb über Deutschland. Das FLIZ nimmt Beschwerden über Fluglärm entgegen und kontrolliert Flugzeiten oder die Einhaltung von Mindestflughöhen.

Weiterführende Informationen sind auf den Internetseiten des Ministeriums des Innern (www.mdi.rlp.de) abrufbar.

Nach dem Gesetz zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm gilt das Bundes-Immissionsschutzgesetz seit 2005 hinsichtlich der Lärminderungsplanung auch für Fluglärm.

Auf rheinland-pfälzischem Gebiet gibt es keinen „Großflughafen“ (Verkehrsflughafen) mit 50.000 Flugbewegungen pro Jahr.

2 EINZELMAßNAHMEN IN DEN GEMEINDEN

Die folgenden 167 Unterkapitel (Aar-Einrich ... Zweibrücken-Land) mit den Maßnahmen in den Verbandsgemeinden, verbandsfreien Gemeinden und Städten stehen für die zweite Öffentlichkeitsbeteiligung als Einzeldokumente zur Verfügung. In der Endfassung des landesweiten Lärmaktionsplans werden die Dokumente an dieser Stelle in das Kapitel „Maßnahmen zur Lärminderung“ eingefügt.